



Vereine/Verbände

## Einweihung neuer Anlage

**Ägerital** Am 22. September durfte die Ägerital Energie Genossenschaft ihre 9. Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Sportcenter Ägeri einweihen. Zusätzlich luden die umliegenden Geschäfte Intersport Ägeri, Garage Bircher Ägeri und Sportcenter Ägeri zum Tag der offenen Tür ein. Neben Gratiswurst, harmonischer Musik der Feldmusik Unterägeri und der feierlichen Einweihung durch Gemeindeleiter Markus Burri gab es viele zusätzliche Attraktionen und einen Wettbewerb.

**Für die Ägerital Energie Genossenschaft: Karin Wyss-Iten**

## Silber für den DTV

**Steinhausen** Bei den Schweizer Meisterschaften Gymnastik vom 21. bis 23. September in Liestal gewann Agustina Guerenstein mit einer überzeugenden Leistung die Silbermedaille in der Kategorie «B3 Einzel ohne Handgerät Jugend». Vier weitere Mädchen der dreizehn angetretenen DTV-Athletinnen konnten sich in die Auszeichnungsränge tanzen. Die Gymnastinnen und das ganze Trainerteam sind überglücklich. «Wir trainieren sehr intensiv. Die Spitzenresultate sind der schönste Lohn für uns alle», sagt Trainerin Helene Pendl zum Resultat.

**Für den DTV Steinhausen: Mona Burri**

# 40 Jahre Schwimmverein Baar

**Jubiläum** Zum Abschluss der Sommersaison feierte der Schwimmverein Baar sein 40-Jahr-Jubiläum mit erfolgreichen Klubmeisterschaften und einem ganz besonderen Erlebnis im Schwimmbad Lättich.

Anlass zur Gründung vor 40 Jahren war das Bedürfnis, den leistungsorientierten Schwimmsport zu ermöglichen. Heute ist der SV Baar ein nationaler Nachwuchs-Stützpunktverein, anerkannt von Swiss Swimming. Die Basis dafür legt die zum Verein gehörende Schwimmschule. Gemäss Doris Büttel, der in Baar tief verwurzelten Leiterin, nehmen jährlich mehr als 2500 Schwimmende an den Kursen teil. Daraus rekrutiert sich ein guter Teil der mehr als 100 Schwimmenden und Mitglieder der Leistungsmannschaften.

Mitte September führte der Schwimmverein Baar nun seine Klubmeisterschaften durch. Alle schwammen 50 Meter in den vier Lagen (Delfin, Rücken, Brust, und Crawl). Für die jüngsten Schwimmer, die Piranhas, war das nach dem Trainingsstart im August die erste Gelegenheit, Wettkampfluft zu schnuppern. Toll zu sehen, wie sie die 50 Meter mit Bravour meisterten. Als Belohnung für die vielen harten Trainingsstunden konnten viele der Schwimmenden ihre persönlichen Bestzeiten erneut senken. Nach den individuellen Meisterschaften folgte ein Teamwettbewerb, in dem neben Schwimmen Athletik, Geschicklichkeit und Teamarbeit gefragt waren.

### Teamwork und Fantasie

Nach diesem leistungsorientierten Einsatz ging es zum spasssportlichen Teil über, in dem Teams ebenfalls um Ehre und Punkte kämpften. Neben einer Wasser-Fun-Staffel, bei der alle Teilnehmer mit viel Spass und Einsatz dabei waren, mussten die Teams Aufgaben erfüllen, die sowohl Teamwork als auch Geschicklichkeit und Fantasie forderten. Parallel dazu hatten



Am Jubiläumsanlass herrschte viel Betrieb im Becken.

Bild: PD

die Eltern, Trainer, Sponsoren und der Vorstand Gelegenheit, sich bei einem Apéro auszutauschen.

Der Vereinspräsident Ueli Fankhauser brachte auf den Punkt, was diesen Anlass und die sportlichen Fortschritte des Vereins überhaupt möglich macht: «Wir schätzen die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Badangestellten und der Gemeinde Baar. Der Zugang zu

Wasser ist limitiert, und wir sind froh um jede Stunde, die wir für Trainings nutzen können. Diesen Sommer konnten wir in Absprache mit der Gemeinde unser Athletiktraining deutlich verbessern mit Investitionen im Lättich, die der SV Baar mittrug. Wichtig für uns ist auch die Unterstützung durch lokale Firmen und Sponsoren. Nur so können wir den Anschluss an die Schweizer Spitze im Leistungsschwimmen behal-

ten.» Die 200 Teilnehmenden profitierten von herrlichem Wetter und konnten ein wohlverdientes Nachtessen geniessen, gefolgt von Tanzmusik und gemütlichen Stunden, welche den ganzen Verein enger zusammenbrachten.

### Übernachten im Schwimmbad

Darauf folgte dann für die Anwesenden die einmalige Gelegen-

heit, im eigenen Zelt im Lättich zu übernachten. Viele profitierten davon, und bis tief in die Nacht wurde in den Zelten gelacht, erzählt und geflüstert. Und was gibt es Herrlicheres für die Schwimmer, als mit den ersten Sonnenstrahlen am frühen Morgen bereits wieder ins Wasser zu tauchen?

**Für den SV Baar: Tonia Brunner**

## Zentralschweizer Veteranen tagten in Nidwalden

**Schiesssport** Auf Einladung der Nidwaldner trafen sich die Veteranen-Vorstandsmitglieder von sieben der acht Kantone, namentlich Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern, Zug und Glarus, zum alljährlichen Treffen in Stansstad. Die Tessiner mussten sich entschuldigen. Einen besonderen Gruss richtete Tagespräsident Godi Blättler an die drei Verbandsvertreter (VSSV) Alois Estermann, Heinz Schmid und Martin Landis.

Der Schwyzer Präsident Freddy Züger stellte im Namen seines Vorstandes folgende zwei Anträge: 1. Neue Auszeichnungslimite Pistole 50 Meter, 2. Verschiebung der Tagung vom traditionellen Bettag-Montag auf die Zeit zwischen 14. und 23. Oktober. Im Oktober könne man die Beschlüsse der Präsidentenkonferenz und habe konkrete Diskussionsgrundlagen. Züger und «sein» neuer Pistolen-Schützenmeister Matthias Zurfluh zeigten sich erstaunt, dass das VSSV-Schiesskomitee die Pistolen-Kranzlimite nicht an die tieferen Vorgaben des SSV und der Kantonschützenfeste angepasst

hat. Beide Anträge, nämlich die Verschiebung der Tagung und die Eingabe für eine Änderung der Kranzlimite, wurden abgelehnt.

### Turnus von einem Jahr auf zwei festgelegt

Der Nidwaldner Vorstand schätzt diese Tagung, ist aber der Meinung, dass ein Turnus von zwei Jahren genügt. «Ganz persönlich finde ich, dass unser Treffen vor allem dem Gedankenaustausch und der Kameradschaft dienen soll», meinte der Vorsitzende. «Gleichzeitig können wir unsere überladene Agenda reduzieren.» Der 2-Jahres-Turnus wurde mit wenigen Gegenstimmen beschlossen. Die nächste Tagung findet also 2020 am Bettagsmontag, 21. September, bei den Tessiner Kameraden statt.

Nach interessanten Ausführungen durch Gemeindepräsidenten Beat Plüss und der Besichtigung der Festung Fürigen fand die Tagung ihren Abschluss.

**Für die Zentralschweizer Veteranen: Franz Odermatt**

## Netzwerk-Anlass mit Heinz Tännler

**Hünenberg** Die FDP lud Gönner und Gewerbler zum Netzwerk-Lunch ein. Von OK-Präsident Heinz Tännler gab es spannende Informationen über das ESAF.

Das ESAF wird ein Anlass der Rekorde: Vom 23. bis 25. August 2019 wird in Zug die grösste je erbaute temporäre Arena stehen und über 300 000 Gäste aus der ganzen Schweiz anlocken. 110 OK-Mitglieder, 6000 Helfer, die bis zu 120 000 Helferstunden leisten, sowie 4200 Mann-Tage der Schweizer Armee sind notwendig, damit die 280 Schwinger loslegen können.

Rund 30 FDP-Sympathisanten konnte der Präsident Dany Gygli im Restaurant Wart in Hünenberg zum traditionellen Netzwerk-Anlass der FDP-Hünenberg begrüßen, die den spannenden Ausführungen des Gastreferenten, ESAF-OK-Präsident Heinz Tännler, folgten.

### Auf gutem Kurs

Fast das Pensum eines Gemeinderates wende der Regierungsrat derzeit für die Organisation des Mega-Anlasses auf, schmunzelte Tännler mit Blick auf die beiden anwesenden Hünenberger Ge-

meinderäte. Aber auch von einschränkenden Verträgen, Budgetkürzungen und Schlechtwetter-Zahlen sprach der

Finanzdirektor im Gespräch mit Moderatorin Patricia Diermeier Reichardt: «Wir haben ein Mindestbudget von 35 Millionen

Franken, das wir erreichen müssen.» Allerdings sei man, etwas mehr als 300 Tage vor dem Fest, auf gutem Kurs: «Für fast 90 Prozent der Sponsoren und Spendenbeträge haben wir bereits Zusagen», so Tännler. Noch schleppend laufe einzig der Verkauf der KMU-Pakete.

Auch wenn vieles gut aufgeleitet und auf erfolgreichen Bahnen ist, zurücklehnen kann sich Tännler noch nicht – auch nicht nach dem Fest: «Wir werden dann noch bis Frühling 2020 weiterarbeiten, um alles ab- und zurückzubauen sowie um die Abschlussrechnung zu erstellen.» Bereits jetzt geht das OK von einem kleinen Gewinn aus, der den Schwingklubs für die Nachwuchsförderung zukommen würde. Eine schöne Geste, waren sich die Anwesenden einig, und der eine oder andere Gewerbler begann sich zu überlegen, ob er ein KMU-Paket ergattern möchte.

**Für die FDP Hünenberg: Patricia Diermeier Reichardt**



Heinz Tännler (links) beim Referat am Netzwerk-Anlass.

Bild: PD